

Beispielcurriculum Latein, Lehrgang L5 Jahrgangsstufe 5

(Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen)

Die Schüler und Schülerinnen ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum von ca. 24 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 400 Wörtern • wenden einige Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter an • beherrschen die Flexion ausgewählter Deklinationsklassen (a-, o- und z. T. 3. Deklination (Substantive: L 2-6, 12, 14, 16, 21, 24), (Adjektive: L 12, 19), die Personal- (L.10), Relativ- (L 15), Demonstrativ- (<i>is</i>, L 22) und Reflexivpronomina (L 22)) und können diese Kenntnisse zur Texterschließung anwenden • beherrschen die Flexion ausgewählter Konjugationsklassen (a-, e-, i- und kons. Konjugation im Präsens (L 2, 3, 7-9, 13), Imperfekt (L 16) und Perfekt (L 18-21)) und können dieses Wissen zur Texterschließung anwenden • unterscheiden und benennen die wichtigsten Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribut) und einfache Füllungsarten • können KNG-Kongruenzen benennen • unterscheiden Satzarten (Aussage, Frage, Aufforderung), Satzgefüge und Satzreihe sowie die Sinnrichtung von Gliedsätzen (kausal, temporal, konzessiv und konditional) • erkennen den relativen Satzanschluss und übertragen ihn ins Deutsche (L 25) • erkennen den AcI als satzwertige Konstruktion und geben ihn im Deutschen richtig wieder (L 20) 	<ul style="list-style-type: none"> • können einfache didaktisierte Texte unter Anleitung vorschließen • übersetzen einfache didaktisierte Texte • benennen und reflektieren grundlegende Unterschiede L-D (fachübergreifend mit dem Fach Deutsch) • zeigen ein Bewusstsein für Struktur und Kohärenz von Texten durch Identifizierung von Konnektoren und Rekurrenzen • lesen lateinische Texte weitgehend richtig unter Berücksichtigung sinntragender Elemente vor (z.B. L 9, 14) 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen ein erstes Verständnis für das Alltagsleben in der Stadt Rom (L 1-11) • besitzen vertiefte personen- und handlungsorientierte Kenntnisse des Lebens in der Antike (Landleben L 12-17, Pompeji L 18-23) • verfügen über einen ersten Einblick in die antike Mythologie L 24, Troja L 25) • kennen in ersten, altersgemäßen Ansätzen das Prinzip der historischen Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag) • gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen- und Grammatikverzeichnis) • nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen (z.B. L 17, Ü h) • identifizieren zunehmend Elemente zur satzübergreifenden Texterschließung (Personenverteilung, Konnektoren, z.B. L 21, 22) • benutzen sicher die Fachterminologie zur Beschreibung der erlernten sprachlichen Strukturen • beherrschen die Dreischritt-Methode • visualisieren Satzstrukturen mit der Kästchenmethode 	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Sprachproduktion • Sprachhandeln (Sketche, Rollenspiele) • Erarbeiten von lateinischen Lehnwörtern im Deutschen (fachübergreifend mit dem Fach Deutsch) (z.B. L 23, Ü h) • Festigung und Wiederholung der erworbenen Vokabelkenntnisse anhand von Kreuzworträtseln, Zeichnungen und „Hürdenläufen“ • Erarbeiten und Darstellen (Plakate) von Hintergrundinformationen zum Thema „Vulkanausbruch“ anhand von Dokumentarfilmen und Sachbüchern, fachübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Erdkunde • Projektarbeit: Basteln eines Tempels (Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst) • Führung durch das archäologische Museum der Univ. Münster mit Schwerpunkt Götterkult

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- **Alltagsleben in der Stadt Rom** (Obligatorik des Lehrplans: 56 Stunden, Freiraum: ca. 12 Stunden)
- **Alltagsleben auf dem Land** (Obligatorik: 24 Stunden, Freiraum: ca. 5 Stunden)
- **Pompeji und der Vesuvsausbruch** (Obligatorik: 24 Stunden, Freiraum: ca. 5 Stunden)
- **Rom - Wille der Götter, Teil I** (Obligatorik: 12 Stunden, Freiraum: ca. 2 Stunden)

Beispielcurriculum Latein, Lehrgang L5 Jahrgangsstufe 6

(Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen)

Die Schüler und Schülerinnen ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 24 Std.)
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 800 Wörtern • vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Deklinationen (u-Dekl. L 31, e-Dekl. L 38, 3. Dekl. L 28, 29) • können die wichtigsten Kasusfunktionen benennen und sie bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden (Gen. als Attribut, partitivus, des Wertes, Dat. des Besitzers, Dat. und Akk. als Objekt, Akk. der Richtung, der Ausdehnung, Abl. des Grundes, des Mittels, des Vergleichs, der Beziehung, des Maßes, der Preisangabe, des Ausgangspunktes, des Ortes) • erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen: Plusquamperfekt (L 32), Futur (L 26, 27), Passiv (L 33, 34), PPP(L 34), PPA (L 35) und können sie bei der Textarbeit anwenden • erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina: Interrogativ- (L 39) und Demonstrativpronomina (L 40: <i>hic, ille, iste</i>) • kennen die Steigerungsformen und können einen lat. Vergleich (L 37, 38) ins Deutsche übertragen • kennen Bildung und Verwendung des Adverbs und nutzen dies beim Übersetzungsvorgang • erkennen das Participium coniunctum als satzwertige Konstruktion und beherrschen die entsprechenden Übersetzungsmöglichkeiten (L 34,35) • erkennen den NcI als weitere Infinitivkonstruktion und können ihn ins Deutsche übertragen (L 44) 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen leichtere didaktisierte Texte anhand von Leitfragen (Handlungsträger, Zeit, Ort, zentrale Begriffe) (z.B. L29) • visualisieren Wortgruppen zur Texterschließung (z.B. L 34, 35) • übersetzen leichtere didaktisierte Texte in angemessenes Deutsch • gliedern zunehmend selbstständig Texte anhand von Personenkonstellation und Tempusprofil und erarbeiten Inhaltsangaben • reflektieren Textaussagen und vergleichen sie mit der Welt heute 	<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Einblicke in den Götterkult • lernen einige repräsentative Mythen kennen (Apollo L 31, Prometheus L 32, Europa L 33, Dädalus und Ikarus L.34, Orpheus L 35) • setzen sich kontrastiv mit ausgewählten Themen aus Kultur und Politik der Antike auseinander (Architektur L 37-38, römisches Staatswesen L 39-41, griechische Vorbilder L 43-48) 	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen bewusst die erlernten lateinischen Sprachstrukturen (Satzglieder, Wortarten) und den Wortschatz für die Reflexion über Sprache im Deutschen und Englischen (Synergie) • bauen ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Deutschen durch sprachkontrastives Arbeiten aus • beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus • beherrschen das lineare Dekodieren • visualisieren Satzstrukturen nach der Einrückmethode 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Erarbeitung und Präsentation weiterer Mythen (Referate, szenische Darstellung ausgewählter Texte, z.B. L 34) • Planung einer imaginären Reise zum Olymp (Vergleich damals-heute) (L 31) • Exkursion nach Trier bzw. Xanten unter dem Aspekt der zivilisatorischen Errungenschaften der römischen Kultur (z.B. Thermen) • Projekte: Die Olympischen Spiele in der Antike; Akropolis • Futur II (L 41), • Imperativ II (L 41)
Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder				
<ul style="list-style-type: none"> • Rom - Wille der Götter, Teil II • Griechische Mythen • Römische und griechische Kulturleistungen und Persönlichkeiten 		<ul style="list-style-type: none"> (Obligatorik des Lehrplans: 26 Stunden, (Obligatorik des Lehrplans: 31 Stunden, (Obligatorik: 59 Stunden, 	<ul style="list-style-type: none"> Freiraum: ca. 6 Stunden) Freiraum: ca. 7 Stunden) Freiraum: ca. 11 Stunden) 	

Beispielcurriculum Latein, Lehrgang L5 Jahrgangsstufe 7

(Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen)

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 27 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> beherrschen einen Lernwortschatz von ca. 1200 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung z. B. L 57 Ü d, L 61 Ü b, L 70 Ü b schlüsseln die Bedeutung neuer Wörter durch Ableitung von bekannten Wörtern oder Wortelementen auf z. B. L 64 Ü h, L73 Ü f finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz romanischer Sprachen beherrschen den lateinischen Formenbestand (mit Ausnahme der nd-Formen, des Deponens, der Steigerung sowie einiger Besonderheiten im Bereich der Pronomina) und wenden diese Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten an z. B. L 57 Ü c, L62 Ü b bestimmen Satzteile mit komplexeren Füllungsarten (AcI, PC, Abl. abs., Gliedsätze) bestimmen und visualisieren Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen z. B. L 72, Ü b können die Zeitenfolge im Lateinischen und im Deutschen gegenüberstellen 	<ul style="list-style-type: none"> erfassen zentrale Aussagen didaktisierter Texte durch Hörverstehen z. B. L 49, L 54 gehen an didaktisierte Texte zunehmend systematisch heran durch Formulierung eines Sinnvorentwurfs z. B. L 53 Ü a, L66 Ü a unterscheiden grundlegende Textsorten z. B. L 61 Ü e kennen wichtige Stilmittel z. B. L 62 Ü a beherrschen eine erste Systematisierung stilistischer Mittel und ihrer Wirkung z. B. L 57 Ü b semantisieren zunehmend begründet während des Übersetzungsvorgangs z. B. L 68 Ü h können Texte in ihren historischen Zusammenhang einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> haben Grundkenntnisse in Themenbereichen der römischen Frühgeschichte unter dem Aspekt des Selbstverständnisses der Römer und ihrer Werteordnung z. B. L 51 Ü a, L 53 Ü b denken sich in die Perspektive Ciceros als eines Repräsentanten der <i>res publica</i> hinein z. B. L 56 Ü a, L 58 Ü a besitzen Grundkenntnisse in den Themenbereichen Cäsar und Augustus, Roms Niedergang, die Anfänge Europas und können eigene Wertungen begründet vortragen z. B. L 65 I, L 67 Ü g 	<ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Referate als zunehmend selbständige Darstellung antiker Realien zu halten beherrschen die Visualisierung von Satzstrukturen nach der Einrückmethode beschaffen Informationen zur Einordnung von Texten in ihren historischen Zusammenhang können einfache Gesetzmäßigkeiten des Weiterlebens lateinischer Wörter im Deutschen und Englischen systematisieren z. B. L 63 Ü g können sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen 	<ul style="list-style-type: none"> Produktion eines kurzen Films in lateinischer Sprache zum Thema <i>virtus Romana</i> Imaginärer antiker Redewettbewerb Cäsar im Asterix-Comic: historische Hintergründe Exkursion zur Kaiserpfalz nach Paderborn

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- **Zentrale Episoden der römischen Frühgeschichte** (Obligatorik des Lehrplans: 29 Stunden, Freiraum: ca. 6 Stunden)
- **Cicero als Redner und Politiker** (Obligatorik: 30 Stunden, Freiraum: ca. 7 Stunden)
- **Cäsar und Augustus** (Obligatorik: 29 Stunden, Freiraum: ca. 7 Stunden)
- **Niedergang Roms und Anfänge Europas** (Obligatorik: 25 Stunden, Freiraum: ca. 7 Stunden)

Beispielcurriculum Latein, Lehrgang L5 Jahrgangsstufe 8

(Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen)

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 22 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> beherrschen einen Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1350 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung z. B. L 77 Ü b, L 81 Ü e beherrschen den relevanten lateinischen Formenbestand und nutzen diese Kenntnisse für die Arbeit an didaktisierten Texten sowie an erleichterten und leichteren Originaltexten unterscheiden in anspruchsvollen didaktisierten Texten und in erleichterten und leichteren Originaltexten Satzarten (verschiedene Ausdrucksformen, Gliedsätze) und ihre Funktionen erläutern satzwertige Konstruktionen und geben sie kontext- und zielsprachenorientiert wieder besitzen eine vertiefte Kenntnis des Weiterlebens der lateinischer Sprache in den romanischen Sprachen und im Englischen z. B. L 80 Ü f, L83 Ü h 	<ul style="list-style-type: none"> können anspruchsvolle didaktisierte Texte sowie erleichterte und leichtere Originaltexte nach verschiedenen Methoden vorerschließen und dekodieren übersetzen diese Texte sprachlich und sachlich angemessen können Übersetzungsmöglichkeiten durch verstärkte Kontextbeachtung gezielt auswählen stellen Reflexionen über Textaussagen an und vergleichen im Sinne der historischen Kommunikation mit heutigen Denk- und Lebensweisen z. B. L 77 Ü a, L 78 Ü a kennen typische Strukturelemente der Fabel können komplexere didaktisierte und einfache Originaltexte altersgemäß interpretieren (Zusammenhang von Form und Inhalt) 	<ul style="list-style-type: none"> besitzen Grundkenntnisse und begründen ihre persönlichen Einstellungen in den Themenbereichen Erziehung und Bildung z. B. L74 Üa, L 75 I, L77 a besitzen Kenntnisse über Germanien und Britannien als römische Provinzen z. B. L 80 Ü a, L 81 Ü b, L 82 I haben Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Rezeption der antiken Literatur (Formen und Motive von Fabeln) zeigen eine begründete Haltung zu Wandel und Kontinuität moralischer Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> beherrschen verschiedene Methoden der Erweiterung und Festigung ihres Vokabulars systematisieren in sprachkontrastiver Hinsicht die Satzglieder und unterscheiden deren Füllungsarten sicher z. B. Haltepunkt 8 können grundlegende Methoden der Einzelsatz- und satzübergreifenden Erschließung sicher anwenden z. B. L82 Ü b, L 83 Ü a gebrauchen die deutsche Sprache durch sprachkontrastives Arbeiten (Konjunktiv) reflektiert können Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit mit verschiedenen Präsentationsformen sicher organisieren 	<ul style="list-style-type: none"> Fachübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte zum Thema Aspekte des Lateinischen im Mittelalter Römische Stadtgründungen in Deutschland mit Fahrt z.B. nach Köln Lektüreprjekte: themenspezifische Jugendliteratur, z. B. Stöver: Die Akte Varus) Kreatives Schreibprojekt: Neugestaltung von Fabeln, evtl. in Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch) ergänzende Lektüre didaktisierter Texte zum Thema Antike und Christentum (L 85 - 89)

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- | | | |
|-------------|--|--|
| den) | <ul style="list-style-type: none"> Schule in der Antike und im Mittelalter Germanien und Britannien zur Römerzeit Erstlektüre: Fabeln des Phaedrus als Spiegel menschlichen Verhaltens | <p>(Obligatorik des Lehrplans: 21 Stunden, Freiraum: ca. 5 Stunden)</p> <p>(Obligatorik: 22 Stunden, Freiraum: ca. 6 Stunden)</p> <p>(Obligatorik: 40 Stunden, Freiraum: ca. 11 Stunden)</p> |
|-------------|--|--|

Beispielcurriculum Latein, Lehrgang L5 Jahrgangsstufe 9

(Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen)

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 22 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen einen Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1500 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung • besitzen vertiefte Kenntnis des Weiterlebens lateinischer Wörter in den romanischen Sprachen und im Englischen • besitzen einen erweiterten Wortschatz im Deutschen und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit • operieren weitgehend sicher mit den Begriffen „Grundbedeutung“, „abgeleitete Bedeutung“ und „okkasionelle Bedeutung“ • beherrschen den lateinischen Formenbestand und nutzen diese Kenntnisse für die Arbeit an mittelschweren Originaltexten • unterscheiden sicher zwischen Wortart, Wortform und Wortfunktion und analysieren mit diesen Kenntnissen selbständig das vorgegebene sprachliche Material • können komplexere Sätze sprachlich analysieren und ihre konstitutiven Elemente isolieren (Satzglieder, Gliedsätze, Satzkonstruktionen) 	<ul style="list-style-type: none"> • können mittelschwere Originaltexte satzweise und satzübergreifend erschließen • können mittelschwere Originaltexte kontextgemäß und zielsprachenorientiert übersetzen • stellen Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert dar • können Textaussagen deuten und bewerten, speziell unter dem Aspekt der Leserlenkung • erörtern Textaussagen im Vergleich mit heutigen Denk- und Lebensweisen (historische Kommunikation) • tragen lateinische Texte unter Beachtung des Sinngehalts vor 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen wertend Stellung zu den in den Texten berichteten Ereignissen • kennen in exemplarischen Fällen den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur (Kontinuität und Wandel: Wahrnehmung fremder Völker, Problematik des bellum iustum) • sind in der Lage zu einer Reflexion der fremden und der eigenen Situation • besitzen Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> • können ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen • können ihren Wortschatz gezielt erweitern • können in Bezug auf Sprachstrukturen sprachkontrastiv (L/D, L/E) arbeiten • können die grammatische Terminologie sachgerecht anwenden • können eine Systemgrammatik benutzen • können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, auswerten und präsentieren • können segmentieren, klassifizieren, konstruieren, analysieren und semantisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion nach Kalkriese (Varusschlacht) • Auswertung von lateinischen Weltkarten des 16. Jahrhunderts • Neulatein im Stadtbild Münsters (Latein auf Stein: lateinische Inschriften) • Altersgemäße Auseinandersetzung mit dem europäischen Kolonialismus

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- **Originallektüre: Caesar, Bellum Gallicum - Der Krieg gegen die Helvetier: ein bellum iustum?** (Obligatorik des Lehrplans: ca. 42 Stunden, Freiraum: ca. 11 Stunden)
- **Originallektüre: Die Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt im Spiegel lateinischer Texte (Vespucci, Petrus Martyr von Anghiera, Las Casas)** (Obligatorik: ca. 41 Stunden, Freiraum: ca. 11 Stunden)